

gen auf den Mund küssen, ohne zu entfliehen. Wer das aushält, bringt sie zur Ruhe und empfängt alle ihre Schätze. Mancher hat schon die Merkzeichen gefunden und sich in die Trümmer der alten Burg gewagt, aber viele sind vor Furcht und Gräuel umgekommen. Einmal hatte ein kühner Bursche schon den Mund der Schlange berührt und wollte auf die andere Erscheinung warten, da ergriff ihn Entsetzen und er rannte bergab. Zornig und raschelnd verfolgte sie ihn als Kröte bis auf den Krötenstuhl. Sie bleibt übrigens die Länge der Zeit hindurch wie sie war und altert nimmer. Als Schlange ist sie am gräßlichsten und nach dem Spruch des Volks „groß wie ein Wischbaum (Heubaum),“ als Kröte dagegen „groß wie ein Backofen, und da spaucht sie Feuer.“

Die Füße der Zwerge.

Vor alten Zeiten wohnten die Menschen im Thal und rings um sie in Klüften und Höhlen die Zwerge, welche freundlich und gut mit den Menschen waren, denen sie auch manche schwere Arbeit des Nachts verrichteten. Wenn nun das Landvolk frühmorgens mit Wagen und Geräthen herbeizog und erstaunte, daß alles schon gethan war, steckten die Zwerge im Gesträuch und lachten hell. Oftmals zürnten die Bauern, wenn sie ihr noch nicht ganz zeitiges Getreide auf dem Acker niedergeschnitten fanden; aber wenn dann bald Hagel und Gewitter hereinbrach und sie wohl sahen, daß vielleicht kein Halmlein dem Verderben entronnen